

ILK-Verein

Studienpreis 2005 vergeben



Bild: ILK / Kröbenschild

Der Verein zur Förderung der Luft- und Kältetechnik als Gesellschafter des Instituts für Luft- und Klimatechnik (ILK), Dresden, vergibt seit 2004 einen Studienpreis für herausragende Diplom- und Praktikumsarbeiten, die am ILK erarbeitet und betreut wurden.

Bei der dritten Auslobung im Herbst 2005 wurden zwei Arbeiten mit einem Preisgeld von insgesamt 1500 Euro gewürdigt. Den 1. Preis erhielt Dipl.-Ing. Stefan Preibisch für die Auslegung und Dimensionierung der motorisierten Turbinen-

Verdichter-Einheit einer Kaltluftkältemaschine. Mit der Arbeit wurde die Grundlage für den Bau eines Prototyps geschaffen. Den 2. Preis erhielt Dipl.-Ing. Matthias Pelzer für die Optimierung eines R 718-Turbo-Verdichters. Seine Konstruktion und Auslegung eines regelbaren Vorleitapparates für den Modellprüfstand wurde inzwischen ohne Ergänzungen oder Änderungen zur Fertigung an einen Hersteller übergeben. Beide Arbeiten wurden am ILK bearbeitet, durch Betreuer der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Dresden wissenschaftlich begleitet und an der HTW erfolgreich verteidigt.

www.ilk-dresden.de; www.htw-dresden.de

Übergabe des ILK-Studienpreises: Dipl.-Ing. Stefan Preibisch, Dr.-Ing. Matthias Buschmann, Dr.-Ing. Bodo Burandt, Dr.-Ing. Karsten Hackeschmidt, Prof. Dr.-Ing. Achim Trogisch, Prof. Dr.-Ing. Uwe Franke (v.l.).

VDI

Weniger Ingenieurstudenten

Die Studienanfängerzahlen in den Ingenieurwissenschaften sind im Wintersemester 2005/06 deutlich zurückgegangen. Professor Peter Pirsch, VDI-Vorsitzender des Bereiches Ingenieurausbildung hält diese Entwicklung aufgrund des Fachkräftebedarfs für Besorgnis erregend: „Sollte dies ein genereller Trend werden, wird der Technikstandort Deutschland geschwächt.“ Nach Angaben des Statistischen Bundesamts sind die Rückgänge in den Fächern Elektrotechnik (-10,9 %) und Bauingenieurwesen (-10 %) besonders stark. Überproportional betroffen sind von den Rückgängen Fachhochschulen.

www.vdi.de

HAW Hamburg

Bachelor-Studiengang „Rescue Engineering“

Die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW Hamburg) richtet gemeinsam mit der Landesfeuerwehrschule der Feuerwehr Hamburg und dem Institut für Notfallmedizin der LBK Hamburg zum Sommersemester 2006 den Studiengang „Rescue Engineering“ (Rettungsingenieurwesen) ein. Neben den allgemeinen Grundlagen der klassischen Ingenieurwissenschaften werden Studieninhalte aus Medizin, Humanbiologie, Hygiene, Psychologie, Soziologie, Notfallmedizin, Gefahrenabwehr, Human Resource Management sowie Umwelt- und Katastrophenschutz vermittelt.

www.haw-hamburg.de

Hochschule Biberach

Bachelor und Master für Gebäudetechnik/Gebäudeklimatik

Mit dem Wintersemester 2005/06 wurde der Diplom-Studiengang (FH) Gebäudetechnik/Gebäudeklimatik vom Bachelor-Studiengang Gebäudetechnik (sieben Semester) an der Hochschule Biberach abgelöst. Lernziele und Qualifikationen entsprechen dem bisherigen Diplom-Studiengang (FH). Für Absolventen des Bachelors, des Diplomstudiengangs und verwandter Studiengänge anderer Hochschulen startet zum Sommersemester 2006 der Masterstudiengang Gebäudeklimatik. In drei Semestern Regelstudienzeit liegt der Fokus auf der wissenschaftlich-methodischen Herangehensweise beim Planen, Bauen und Betreiben von Gebäuden. Das Masterstudium soll durch die Konzentration der Vorlesungen auf zwei Wochentage oder Blockveranstaltungen auch berufsbegleitend möglich sein.

www.fh-biberach.de/studium/gebäudeklimatik

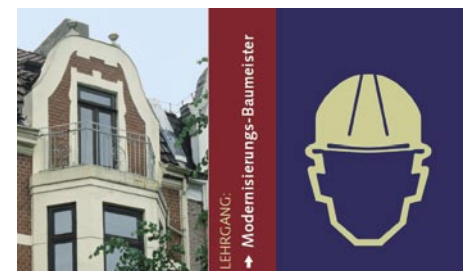


Bild: Hochschule Biberach

Technikum des Studiengangs Gebäudeklimatik an der Hochschule Biberach.

Bremer Energie-Konsens

Modernisierungs-Baumeister



Der Modernisierungs-Baumeister wendet sich gewerkeübergreifend an Architekten, Ingenieure und Handwerker des Bauhauptgewerbes.

Mit dem berufsbegleitenden Lehrgang Modernisierungs-Baumeister bietet die Klimaschutzagentur Bremer Energie-Konsens seit Januar eine neue gewerkeübergreifende Weiterbildung an. Lehrgangsinhalte sind die wirtschaftlichen, technischen, rechtlichen und nutzungsbedingten Rahmenbedingungen mit denen die Teilnehmer Bauherren gewerkeübergreifend zur energie- und kosteneffizienten Gebäudesanierung beraten können. Über die Planung hinaus kann und soll der Absolvent die Umsetzung der Maßnahmen begleiten sowie die Einhaltung von Qualitätsstandards sicherstellen. Der in Zusammenarbeit mit der FH Braunschweig/Wolfenbüttel entwickelte Lehrgang dauert ein Jahr und umfasst 120 Stunden. Teilnehmen können Architekten, Ingenieure und Handwerker des Bauhauptgewerbes.

www.energiekonsens.de/modernisierungs-baumeister